

Amt Wusterwitz

4. Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplans der Gemeinden des Amtes Wusterwitz

im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans
Nr. 18 „Solarpark Altbensdorf“ der Gemeinde Bensdorf

BEGRÜNDUNG

22. April 2024

Aufsteller:

Gemeinde Bensdorf

Amt Wusterwitz

14789 Wusterwitz, August-Bebel-Straße 10

Planverfasser:

CAD-Planung Kunze GmbH

GF: Dipl.-Ing. Jörg Kunze

Sitz: 01968 Senftenberg, Bärengasse 4

NL: 09569 Oederan, Freiburger Str. 5

Tel.: 037292/239-40 FAX: -41

E-Mail: info@cad-kunze.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	5
1.1. Lage und Abgrenzung des Planungsgebietes / Änderungsbereiches	5
1.2. Anlass und Erforderlichkeit der Planaufstellung	6
2. Ausgangssituation	7
3. Planungsbindungen	8
3.1. Planungsrechtliche Ausgangssituation	8
3.2. Landes- und Regionalplanung	9
3.3. Landschaftsplanung	11
4. Ziele und Zwecke der Planung	15
5. Auswirkungen der Planung	16
5.1. Auswirkungen auf ausgeübte Nutzungen	16
5.2. Auswirkungen auf geplante Nutzungen	18
6. Standortalternativen	19
7. Verfahren	20
8. Rechtsgrundlagen	22

Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Umweltbericht der Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH Projektleitung: Dr. Alexander Harter
Anlage 2:	Artenschutzrechtliche Prüfung der Naturschutzinstitut Dresden Service GmbH Bearbeiter: Dipl.-Ing. Madlen Schimkat Dr. rer. nat. Jan Schimkat M. Sc. Berit Wipijewski

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Änderungsbereiches (Quelle: Apple Inc. Karten)	5
Abbildung 2:	Auszug FNP Amt Wusterwitz mit Abgrenzung Änderungsbereich Quelle: https://www.amt-wusterwitz.de/seite/604662/flaechennutzungsplaene.html	7
Abbildung 3:	Auszug LEP (Quelle: Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg) Quelle: https://gl.berlin-brandenburg.de/landesplanung/landesentwicklungsplaene/lep-hr/	9
Abbildung 4:	Auszug Landschaftsprogramm Land Brandenburg; Vorentwurf 3.7 Landesweiter Biotopverbund, Quelle: https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/umwelt/natur/landschaftsplanung/landschaftsprogramm-brandenburg/~mais2redc576138de	11
Abbildung 5:	Auszug aus dem Landschaftsrahmenplan des Landkreises Potsdam-Mittelmark; (Entwicklungsziele) Quelle: https://www.potsdam-mittelmark.de/de/landkreis-verwaltung/strategische-kreisentwicklung/landschaftsrahmenplan/	12
Abbildung 6:	Auszug Gemeindeübergreifender Landschaftsplan Amt Wusterwitz; Karte 1: Biotoptypen Quelle: Amtsverwaltung Wusterwitz	13
Abbildung 7:	Auszug Gemeindeübergreifender Landschaftsplan Amt Wusterwitz; Karte 3: Landschaftsplanerisches Entwicklungskonzept Quelle: Amtsverwaltung Wusterwitz	14
Abbildung 8:	Auszug FNP Amt Wusterwitz mit Änderungsbereich Sondergebiet Photovoltaik Quelle: https://www.amt-wusterwitz.de/seite/604662/flaechennutzungsplaene.html	15

Abkürzungsverzeichnis

ABP	Abschlussbetriebsplan
BauGB	Baugesetzbuch
BauNVO	Baunutzungsverordnung
BbgBO	Brandenburgische Bauordnung
BbgNatSchAG	Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz
BGBI	Bundesgesetzblatt
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
FNP	Flächennutzungsplan
GRZ	Grundflächenzahl
GVBl	Gesetz- und Verordnungsblatt
LAGA	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
LMBV	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft
MW	Megawatt
OT	Ortsteil
PlanZV	Planzeichenverordnung
PV	Photovoltaik
PV-Anlage	Photovoltaik-Anlage
PV-FFA	Photovoltaik-Freiflächenanlage
SO	Sonstiges Sondergebiet
TA Lärm	Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
UZV-Räume	Unzerschnittene verkehrsarme Räume
26 BImSchV	26. Verordnung zur Durchführung des BImSchG über elektromagnetische Felder

1. Einführung

1.1. Lage und Abgrenzung des Planungsgebietes / Änderungsbereiches

Der räumliche Geltungsbereich der 4. Änderung des Flächennutzungsplans ist in der Planzeichnung dargestellt. Der Änderungsbereich liegt in der Gemarkung Bensdorf nördlich des Ortsteils Altbensdorf der Gemeinde Bensdorf. Das Vorhabengebiet ist verkehrstechnisch erschlossen und angebunden. Das Baugrundstück umfasst eine Fläche von ca. 144 ha und soll in vier Teilflächen aufgegliedert werden.



Abbildung 1: Lage des Änderungsbereiches (Quelle: Apple Inc. Karten)

1.2. Anlass und Erforderlichkeit der Planänderung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bensdorf hat in der öffentlichen Sitzung am 31.08.2020 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans BP 18 „Solarpark Altbensdorf“ beschlossen.

Planungsziel ist die Errichtung eines Solarparks mit einer Freiflächenphotovoltaikanlage.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bensdorf hat in der öffentlichen Sitzung am 17.04.2023 die Aufstellung der Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplans der Gemeinden des Amtes Wusterwitz für den Bereich „Solarpark Altbensdorf“ BP 18 der Gemeinde Bensdorf (vorhabenbezogener Bebauungsplan BP 18 der Gemeinde Bensdorf) beschlossen (Beschluss-Nr.: 05/2023).

Der Bundestag der Bundesrepublik Deutschland hat am 07.07.2022 beschlossen, dem Klimawandel mit Hilfe einer weiter verstärkten CO₂ -Reduzierung entgegenzuwirken und die Erzeugung von Energie aus fossilen Energieträgern entsprechend zurückzufahren. Die deutsche Stromversorgung soll deutlich schneller auf Erneuerbare Energien umgestellt werden. Im Jahr 2030 sollen mindestens 80 Prozent des verbrauchten Stroms aus Erneuerbaren Energien stammen, und bereits im Jahr 2035 soll die Stromversorgung fast vollständig aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden. Diese massive Beschleunigung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien ermöglicht es zugleich, sehr viel schneller die Abhängigkeit von Energieimporten zu verringern. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine markiert eine Zeitenwende für die Energieversorgung in Deutschland. Energiesouveränität ist zu einer Frage der nationalen und europäischen Sicherheit geworden. Die mit der Gesetzanpassung forcierte Beschleunigung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien ist daher auch in Anbetracht der aktuellen Krise in Europa geopolitisch und ökonomisch geboten. Damit ist der Bebauungsplan „Solarpark Altbensdorf“ für das Gemeinwohl nicht nur förderlich, nützlich oder dienlich, sondern es besteht ein überragendes öffentliches Interesse an der Errichtung der im Geltungsbereich geplanten Solaranlagen.

Die geplanten Solaranlagen dienen der öffentlichen Sicherheit und sollen auf Grundlage des Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG 2023 § 2 Besondere Bedeutung der erneuerbaren Energien als vorrangiger Belang in die jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägungen eingebracht werden.

Ziel der Planänderung ist das Schaffen von Baurecht für die Errichtung einer großflächigen Photovoltaikanlage.

Gemäß BauGB § 8 (2) sind Bebauungspläne aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln. Derzeit ist im Flächennutzungsplan für den Änderungsbereich Ackerland ausgewiesen. Der Flächennutzungsplan wird auf Grundlage des BauGB § 8 (3) im Parallelverfahren geändert. Die Änderung umfasst eine relativ kleine Teilfläche des Geltungsbereiches. Die grundsätzlichen Inhalte des Gemeinsamen Flächennutzungsplans der Gemeinden des Amtes Wusterwitz werden nicht berührt.

2. Ausgangssituation

Der Änderungsbereich befindet sich in der Gemarkung Bensdorf nördlich des Ortsteils Altensdorf der Gemeinde Bensdorf. Das Vorhabengebiet ist verkehrstechnisch erschlossen und angebunden. Schutzgebiete nach §§ 23 bis 28 BNatSchG sind nicht vorhanden, ebenso keine europäischen Schutzgebiete.

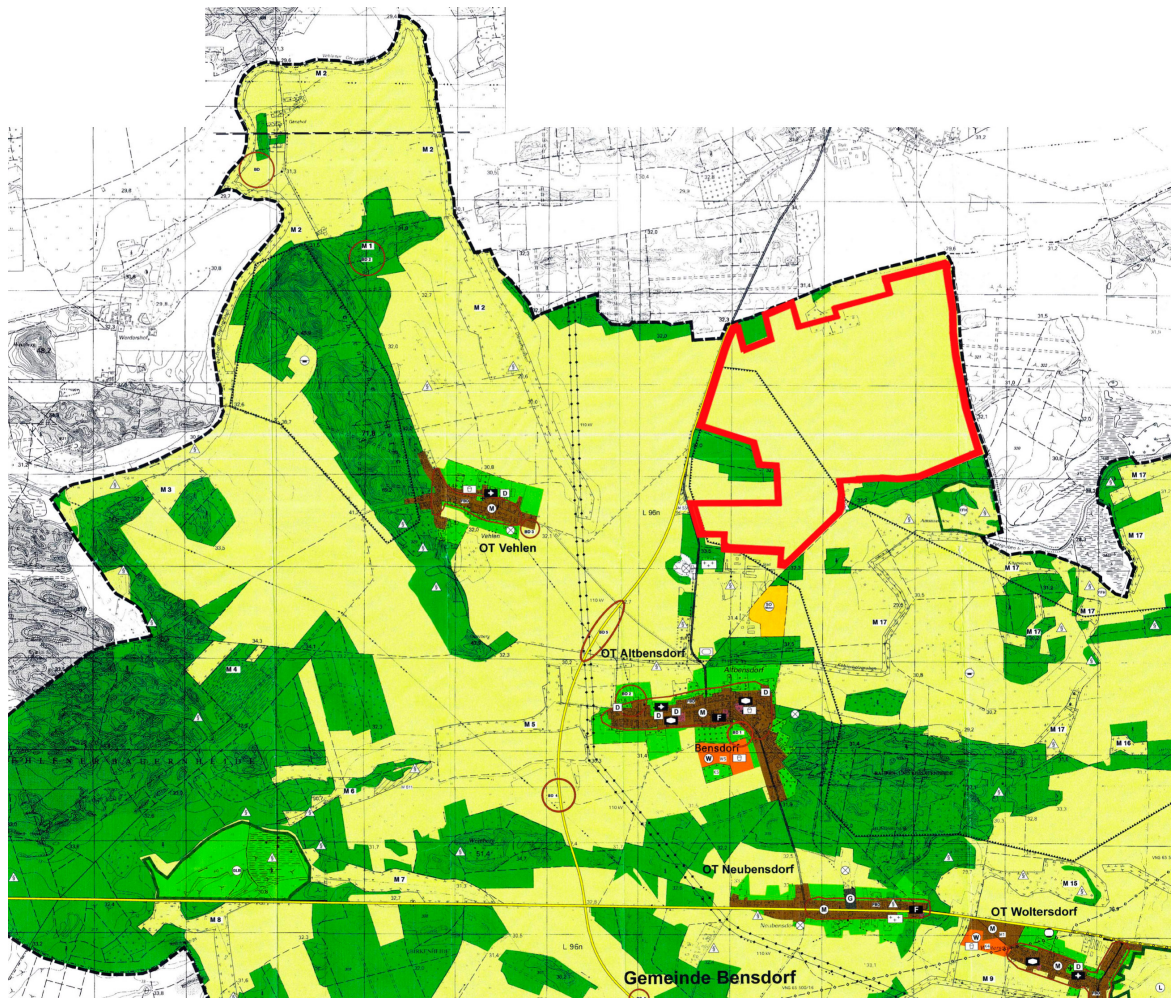


Abbildung 2: Auszug Gemeinsamer Flächennutzungsplan Amt Wusterwitz

Plangebiet: rot markiert

Quelle Planzeichnung und Legende:

<https://www.amt-wusterwitz.de/seite/604662/flaechennutzungsplaene.html>

Grünflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 BauGB)

Grünflächen

Flächen für die Landwirtschaft und Wald (§ 5 Abs. 2 Nr. 9 BauGB)

Flächen für die Landwirtschaft

Wald

Sonstige Kennzeichnungen

Flächen zur Gewinnung von Bodenschätzen

Bauflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 1 BauGB)

Wohnbauflächen

Gemischte Bauflächen

Gewerbliche Bauflächen

Sonderbaufläche Motorsport

Im Vorhabengebiet befindet sich derzeit keine Bebauung. Ein Vorbehaltsgebiet für die Sicherung oberflächennaher Rohstoffe wie Kiessande überlagert teilweise das Plangebiet.

Angaben zu Natur, Landschaft und Umwelt mit Auszügen und Zitaten aus dem Umweltbericht, Anlage 1, der Lausitzer Seenland gemeinnützige GmbH:

Das Plangebiet befindet sich im Landkreis Potsdam-Mittelmark auf dem Gebiet der Gemeinde Bensdorf Flur 38 nördlich von Altbensdorf. Es befindet sich zwischen der Stadt Brandenburg an der Havel und Genthin, nördlich der Bundesstraße B1. Es handelt sich vornehmlich um Ackerlandflächen.

Es liegt im Naturraum Untere Havelniederung (873), eine eiszeitlich geprägte Niederungslandschaft mit Talsandflächen und nacheiszeitlichen Dünen als Teilgebiet der naturräumlichen Einheit „Elbtal-Niederung“. Die Untere Havelniederung hat jahrtausendlang als Überflutungsfläche der Elbe fungiert. Es handelt sich um eine zwischen 30 – 35 m hoch gelegene Ebene (Lindenau & Mackroth 2000). Die Planfläche wird vorwiegend als intensive Landwirtschaftsfläche auf sandigen grundwasserbeeinflussten Böden genutzt. Der Geltungsbereich mit einer Größe von ca. 144 ha ist durch landwirtschaftlich genutzte Flächen geprägt

Es ist über die westlich verlaufende Landesstraße L96 bzw. die Bundesstraße B1 bis zur Autobahnabfahrt A2 für den motorisierten Verkehr verkehrstechnisch gut angeschlossen. Eine 110kV-Leitungstrasse verläuft in weniger als 1 Kilometer Entfernung westlich am Plangebiet.

Die Planfläche wird vorwiegend als intensive Landwirtschaftsfläche für Spargelsonderkulturen und Winterroggenanbau auf sandigen grundwasserbeeinflussten Böden genutzt.

Im aktuellen Gemeinsamen Flächennutzungsplan der Gemeinden des Amtes Wusterwitz ist für das Vorhabengebiet Ackerland ausgewiesen.

3. Planungsbindungen

3.1. Planungsrechtliche Ausgangssituation

Das Planänderungsgebiet mit einer Bruttofläche von ca. 144 ha befindet sich in der Gemeinde Bensdorf nördlich des Ortsteils Altbensdorf und wird derzeit landwirtschaftlich genutzt.

3.2. Landes- und Regionalplanung

Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP HR)

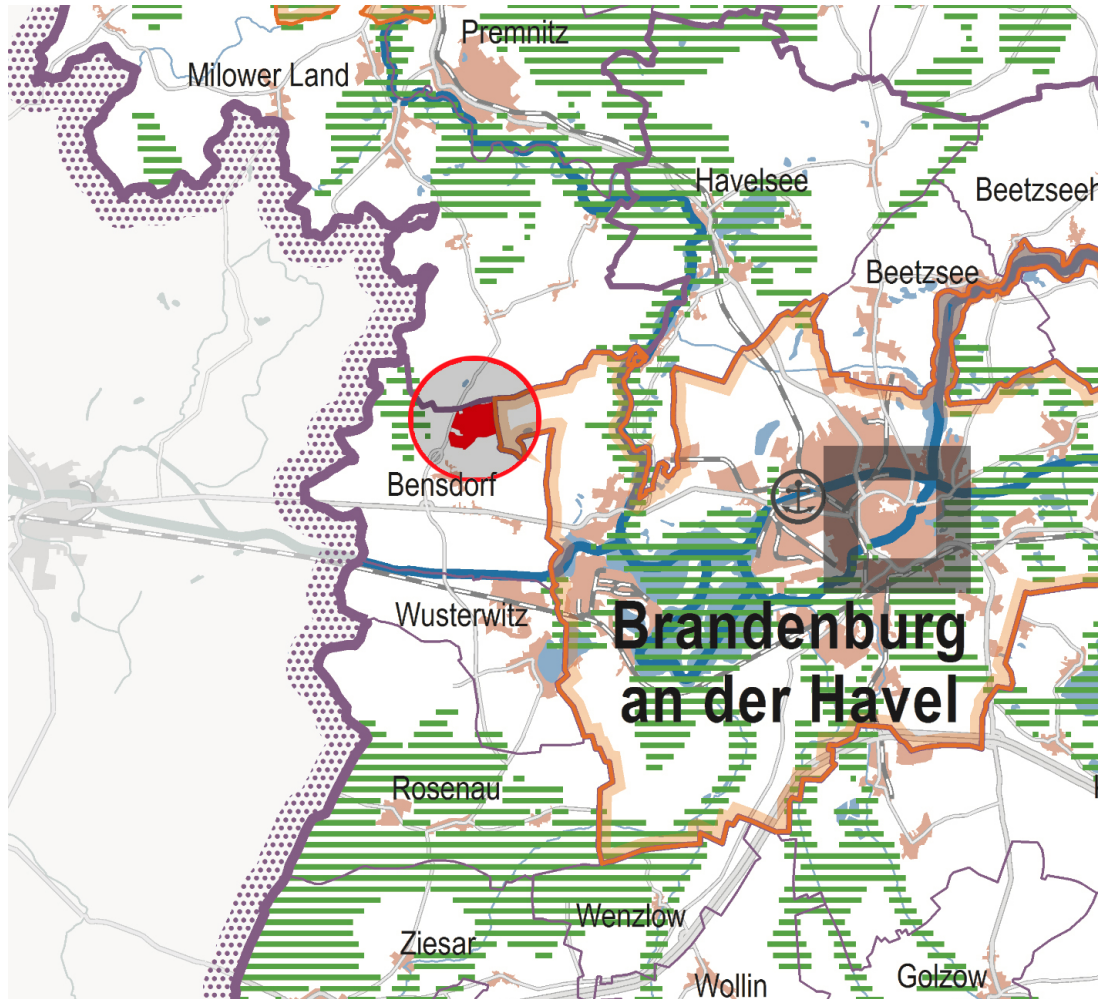


Abbildung 3: Auszug LEP Quelle: Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg

Plan und Legende: <https://gl.berlin-brandenburg.de/landesplanung/landesentwicklungsplaene/lep-hr/>

Plangebiet: kreisförmig rot markiert

	Oberzentrum Z 3.5		Grenze Gemeinde mit Status „Zentraler Ort“
	Freiraumverbund Z 6.2		Siedlungs- und Verkehrsfläche
	Grenze Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg		Gewässer einschließlich der aus dem Sanierungsbergbau entstandenen Seen
	Grenze Landkreis / kreisfreie Stadt		Bundesautobahn
	Grenze Gemeinde		Bundesstraße
			Landesstraße, Kreisstraße
			Öffentlicher Binnenhafen

Auszug Legende LEP Quelle: Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg

Im Landesentwicklungsplan sind die Ziele und Grundsätze der Raumordnung für die räumliche Ordnung und Entwicklung des Landes Brandenburg auf der Grundlage einer Bewertung des Zustandes von Natur und Landschaft sowie der Raumentwicklung festgelegt (LEP HR).

Der Landesentwicklungsplan lässt keine grundsätzlichen Ziele für das Vorhabengebiet ableiten. Das Gemeindegebiet Bensdorf grenzt an das Oberzentrum Stadt Brandenburg an der Havel und zählt zu den ländlichen Räumen, die in Ihrer Differenzierung bewahrt und als eigenständige, attraktive Lebens- und Wirtschaftsräume weiterentwickelt werden sollen.

Der Geltungsbereich befindet sich außerhalb des Freiraumverbundes und des unzerschnittenen verkehrsarmen Raums (UZVR) > 100 km² (Gawlak 2019).

3.3. Landschaftsplanung

Das Landschaftsprogramm definiert und ordnet die landesweiten Ziele der Schutzgüter von Natur und Umwelt. Es enthält Leitlinien, Entwicklungsziele, schutzgutbezogene Zielkonzepte und die Ziele für die naturräumlichen Regionen Brandenburgs.

Das Landschaftsprogramm Brandenburg wird zurzeit mit einem Entwurf zum neuen sachlichen Teilplan "Biotopverbund Brandenburg" fortgeschrieben. Im derzeit bestehenden Landschaftsprogramm ist der Biotopverbundkorridor nicht enthalten. Für die Teilfläche der geplanten PV-Anlage sind folgende Ziele im Landschaftsprogramm eingetragen.

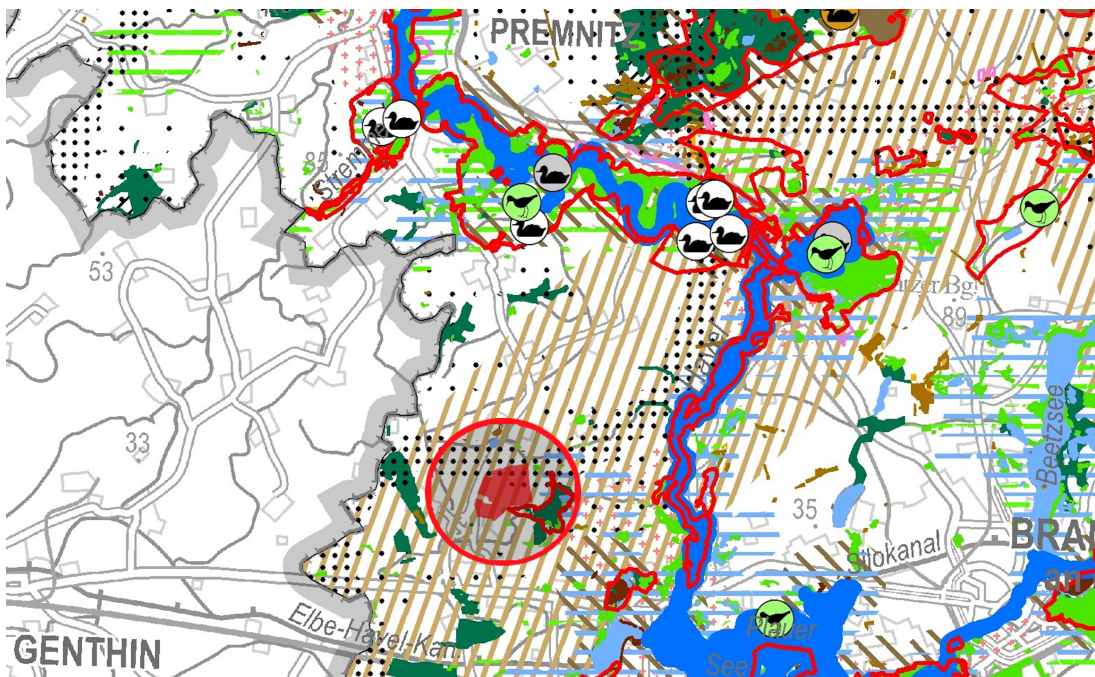


Abbildung 4: Auszug Landschaftsprogramm Land Brandenburg; Vorentwurf 3.7 Landesweiter

Biotopverbund Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)

Plan und Legende:

Plangebiet: kreisförmig rot markiert

<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/umwelt/natur/landschaftsplanung/landschaftsprogramm-brandenburg/~mais2redc576138de>

Waldgebundene Arten mit großem Raumanspruch (s. Kap. 3.7.2.1)

Verbindungsflächen



Korridor für waldgebundene Arten mit großem Raumanspruch (1 km Breite)

Vögel

Verbindungsflächen



Sicherung der Flugkorridore zwischen den Brutgebieten der Großtrappe

Das Gebiet hat keine funktionale Zuweisung als Erholungsfläche. Bodendenkmale sind im Untersuchungsgebiet keine bekannt.

Landschaftsrahmenplan des Landkreises Potsdam-Mittelmark

Der Landschaftsrahmenplan als eigenständiger Fachplan für Naturschutz und Landschaftspflege auf der jeweiligen regionalen Planungsebene zeigt die Ziele und regionalen Schwerpunkte für die Entwicklung von Natur und Landschaft in der Region auf und gibt Hinweise zu ihrer Umsetzung. Im Landschaftsrahmenplan des Landkreises Potsdam Mittelmark werden die Ziele des Landschaftsprogramms Brandenburg weiter konkretisiert.

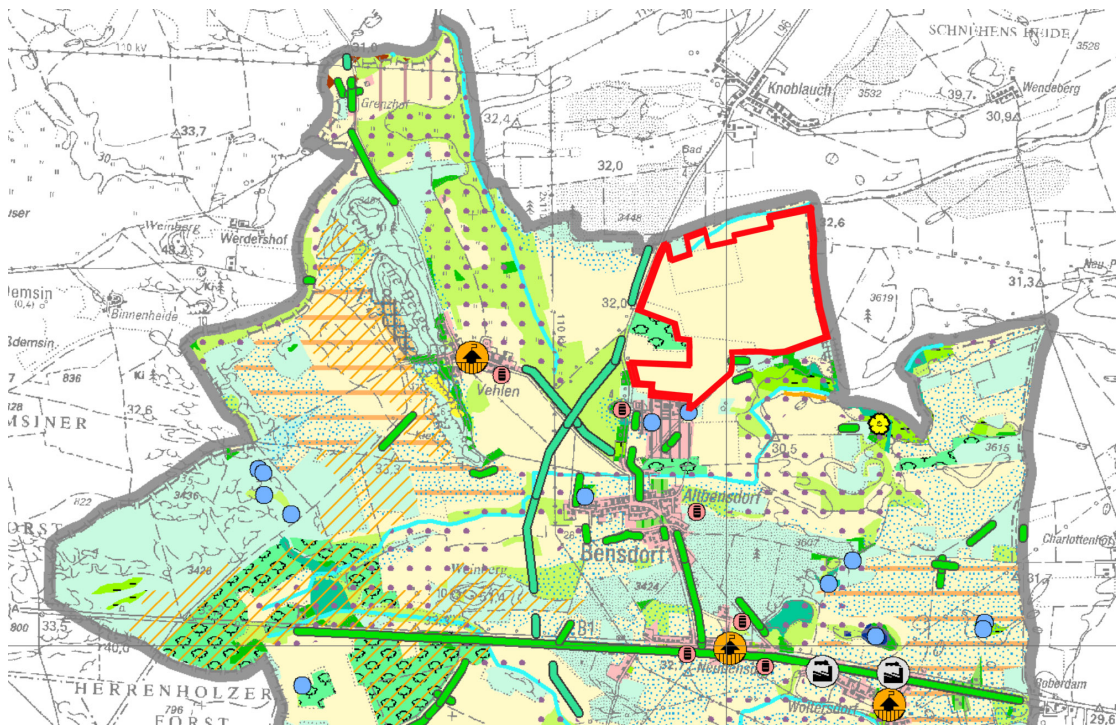


Abbildung 5: Auszug aus dem Landschaftsrahmenplan des Landkreises Potsdam-Mittelmark

(Entwicklungsziele)

Plangebiet: rot markiert

Quelle Planzeichnung und Legende:

[https://www.potsdam-mittelmark.de/de/landkreis-verwaltung/strategische-
kreisentwicklung/landschaftsrahmenplan/](https://www.potsdam-mittelmark.de/de/landkreis-verwaltung/strategische-kreisentwicklung/landschaftsrahmenplan/)

Arten und Lebensgemeinschaften



Vorrangige Entwicklung von seltenen Laubwaldgesellschaften



Nachrangige Aufwertung von Ackerfluren

Wasser

Aufwertung von Fließgewässern

Landschaftsbild, landschaftsbezogene Erholung

Erhalt von Alleen und Baumreihen

Im Plangebiet sind im Wesentlichen folgende Entwicklungsziele benannt:

- Nachrangige Aufwertung von Ackerfluren
- Aufwertung von Fließgewässern

Im Gemeindeübergreifenden Landschaftsplan aus dem Jahr 2000 ist die Planfläche als intensiv genutzter Acker festgelegt. Anschließend am südöstlichen Randbereich befindet sich in einer Geländesenke ein „geschütztes Biotop“, das als § Staudenflur, feuchter bis nasser Standort (Biotopcode 05141) erfasst wurde.

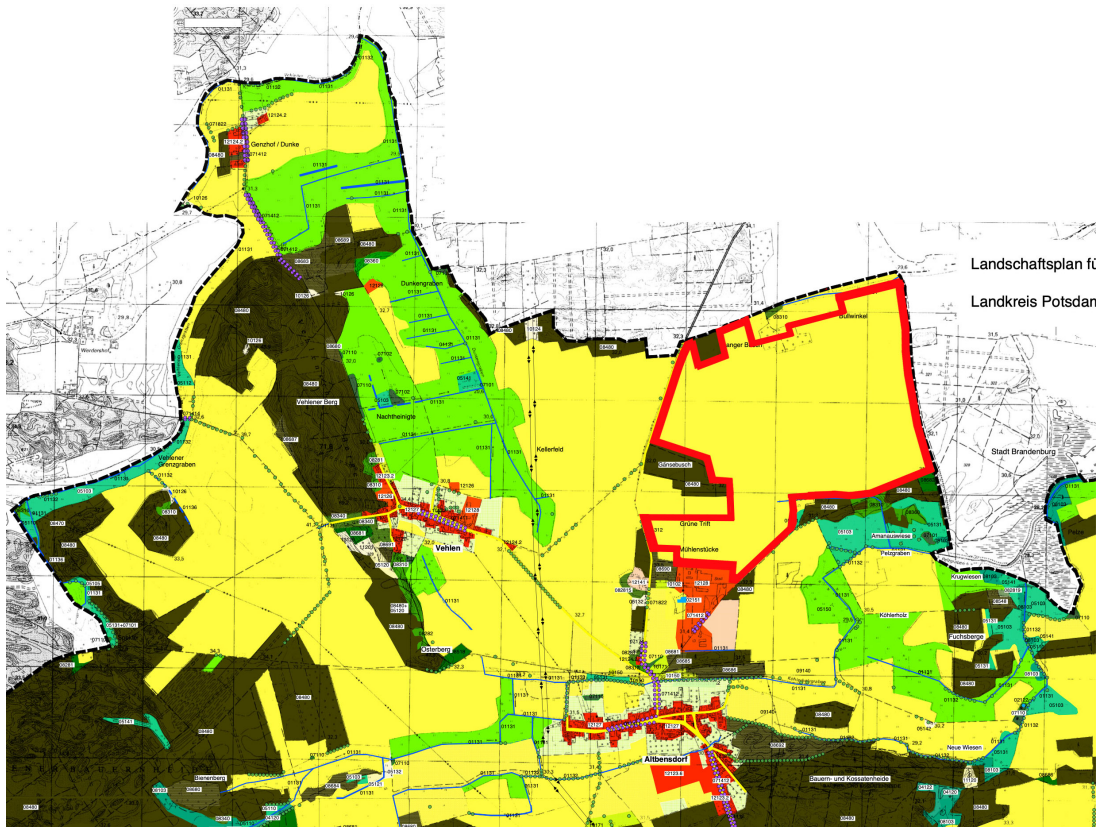


Abbildung 6: Auszug Gemeindeübergreifender Landschaftsplan Amt Wusterwitz

Karte 1: Biotoptypen

Plangebiet: rot markiert

Quelle Planzeichnung und Legende: Amtsverwaltung Wusterwitz

Brachen und Ruderalvegetation		Landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen	
05131	Aufgelassenes Grasland, feuchter Standort	05150	Intensivgrasland, Saatgrasland
05141	Staudenflur, feuchter bis nasser Standort	09130	Intensivacker
05132	Aufgelassenes Grasland, frischer Standort	09140	Ackerbrache
05142	Staudenflur, frischer bis nährstoffreicher Standort		
10126	Sonstige ruderal Staudenflur		

Im Landschaftsplanerischen Entwicklungskonzept des Gemeindeübergreifenden Landschaftsplans ist die Neuanlage von linearen Gehölzstrukturen in der Agrarlandschaft im Plangebiet vorgesehen.

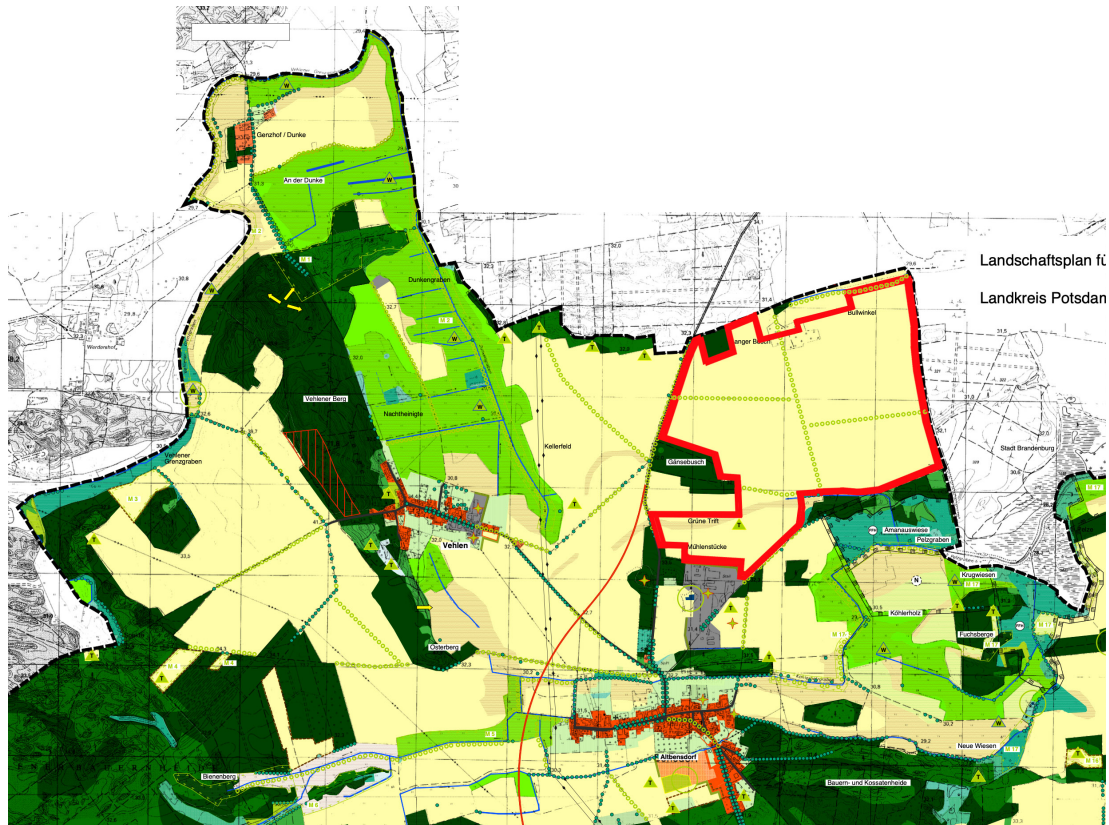


Abbildung 7: Auszug Gemeindeübergreifender Landschaftsplan Amt Wusterwitz

Karte 3: Landschaftsplanerisches Entwicklungskonzept

Plangebiet: rot markiert

Quelle Planzeichnung und Legende: Amtsverwaltung Wusterwitz

ANFORDERUNGEN AN DIE LANDWIRTSCHAFT

Nachrichtliche
Übernahme
des Bestandes

Erhalt,
Pflege und
Entwicklung

Entwicklung/
Renaturierung/
Planung



Flächen für Acker und Grünland (Ordnungsgemäße Landwirtschaft nach § 11 BbgNatSchG)



Empfehlungen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und zur Bewahrung eines harmonischen Landschaftsbildes

Grabennetz: Aktive Förderung der Gewässerlebensräume und biotopgerechte Unterhaltung



Neuanlage von linearen Gehölzstrukturen in der Agrarlandschaft

4. Ziele und Zwecke der Planung

Die Änderung des Flächennutzungsplans beinhaltet Vorhaben, die dem Klimawandel entgegenwirken. Ziel ist es, mit der Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energieträgern, den Ausstoß an CO₂ zu verringern. Somit ist der Bebauungsplan für das Gemeinwohl nicht nur förderlich, nützlich oder dienlich, sondern es besteht ein überragendes öffentliches Interesse an der Errichtung der im Geltungsbereich geplanten Solaranlagen.

Die geplanten Solaranlagen dienen der öffentlichen Sicherheit und sollen auf Grundlage des Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG 2023 § 2 Besondere Bedeutung der erneuerbaren Energien als vorrangiger Belang in die jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägungen eingebracht werden.

Ziel der Planaufstellung ist das Schaffen von Baurecht für die Errichtung einer großflächigen Photovoltaikanlage.

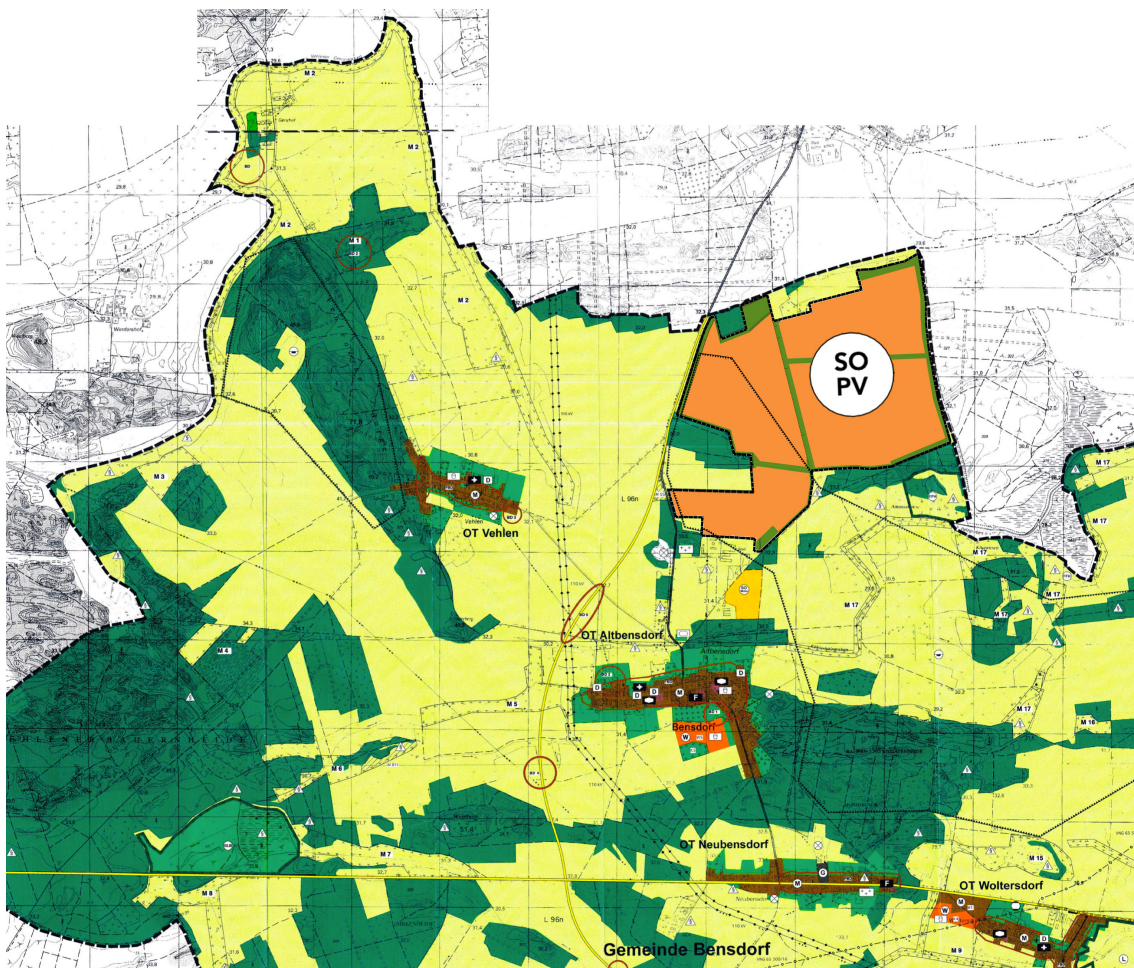


Abbildung 8: Auszug FNP Amt Wusterwitz mit Änderungsbereich Sondergebiet Photovoltaik

Quelle <https://www.amt-wusterwitz.de/seite/604662/flaechennutzungsplaene.html>

5. Auswirkungen der Planung

5.1. Auswirkungen auf ausgeübte Nutzungen

Die Planfläche wird vorwiegend als intensive Landwirtschaftsfläche für Spargelsonderkulturen und Winterroggenanbau auf sandigen grundwasserbeeinflussten Böden genutzt.

Angrenzend befinden sich Waldflächen und landwirtschaftlich genutzte Flächen sowie die Landesstraße (L) 96 mit überregionaler Bedeutung. Die nächstgelegene Wohnnutzung im Ortsteil Altbensdorf befindet sich ca. 0,7 km entfernt südlich. Die nächstgelegene Wohnnutzung nördlich befindet sich in der Gemeinde Milower Land, Gemeindeteil Knoblauch des Ortsteils Nitzahn, ca. 0,6 km entfernt.

Auswirkungen auf Mensch, Natur, Landschaft und Umwelt sind im Planverfahren im Umweltbericht (Anlage 1) dargestellt.

Im Umweltbericht werden die durch die Planänderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplans der Gemeinden des Amtes Wusterwitz im Zuge der Umsetzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans zur Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage verursachenden umweltrelevanten Auswirkungen ermittelt und hinsichtlich ihrer Erheblichkeit bewertet.

Das Plangebiet umfasst eine Gesamtfläche von ca. 144 ha, wovon der größte Teil auf intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen fällt. Die Anlage ist in vier Teilbereiche unterteilt, die mit PV-Modulen bebaut werden sollen. Aufgrund der derzeitigen intensiven ackerbaulichen Nutzung des Plangebietes werden vorbelastete Strukturen mit mäßigem Wert genutzt.

Die Schutzgüter

- Naturraum und Landschaftsbild,
- Pflanzen- und Tierwelt und biologische Vielfalt,
- Boden,
- Wasser,
- Klima und Luft,
- Mensch, insbesondere menschliche Gesundheit sowie
- Kultur- und Sachgüter

werden einer eingehenden Prüfung hinsichtlich der zu erwartenden Auswirkungen durch das Vorhaben unterzogen. Es erfolgt eine Einordnung des Vorhabens in die vorhandene Flächennutzungsplanung und in die bestehende übergeordnete Fachplanung (Naturschutz, Raumordnung).

Die Neuversiegelung wird insgesamt nur einen zu vernachlässigbaren Anteil einnehmen. Für die Aufständerung der Solarmodule werden Pfosten in den Boden gerammt, so dass hierbei eine nur sehr geringe Versiegelung / Verdichtung entsteht. Durch Schaffung neuer Grünlandflächen zwischen und unter den Modulreihen ist davon auszugehen, dass die Artenvielfalt im Vorhabengebiet gesteigert werden kann. Umweltauswirkungen sind insbesondere für die Schutzgüter Pflanzen- und Tierwelt sowie biologische Vielfalt, Landschaftsbild und Erholen zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen entstehen insbesondere durch die technische Prägung des Landschaftsbildes durch die Photovoltaik-Freiflächenanlage, durch die Überschirmung der Flächen mit den PV-Modulen und damit einhergehend, durch funktionale Beeinträchtigungen von Brut- und Habitatplätzen für einige Vogelarten und die Zauneidechse während der Bauphase.

Kompensationsmaßnahmen für den Verlust der Biotope und Beeinträchtigungen der Habitate sind vorgesehen. Gesetzlich geschützte Biotope im Sinne von § 32 BbgNatSchG sind vom Vorhaben nicht betroffen. Schutzgebiete werden durch das Vorhaben ebenfalls nicht beeinträchtigt.

Maßnahmen zur Kompensation des Eingriffs in Natur und Landschaft sind erforderlich. Durch ausgewählte Schutz-, Vermeidungs- und Monitoringmaßnahmen können Eingriffe auf das absolut notwendigste Maß reduziert werden. Alle nicht vermeidbaren Eingriffe können durch Kompensationsmaßnahmen vollständig ausgeglichen werden. Dem Vorhaben stehen keine erheblichen artenschutzrechtlichen bzw. naturschutzrechtlichen Tatbestände entgegen. Störungen und Beeinträchtigungen von europarechtlich geschützten Tierarten sind zeitlich begrenzt und/oder können mit geeigneten Maßnahmen vermieden oder ausgeglichen werden. Es werden dann keine Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG erfüllt.

Bei den Schutzgütern Mensch (Blendwirkung), Oberflächengewässer sowie Kultur- und Sachgüter sind keine Auswirkungen bzw. Erheblichkeiten festzustellen.

Der Planänderung als Versorgungsanlagen zur Erzeugung von Erneuerbaren Energien, die dem Klimawandel entgegenwirken, stehen keine schwerwiegenden oder sehr erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch, biologische Vielfalt, Lebensräume, Boden, Grundwasser, Mesoklima, Kultur- und Sachgüter entgegen.

5.2. Auswirkungen auf geplante Nutzungen

Ein Vorbehaltsgebiet für die Sicherung oberflächennaher Rohstoffe wie Kiessande überlagert teilweise das Plangebiet. Vorbehaltsgebiete ergänzen als Reserveflächen die Vorranggebiete für den aktuellen Bedarf an Abbauflächen. Auf Grund des Bedarfs, der noch vorhandenen Abbauflächen und der Nähe zu Siedlungsflächen der Gemeinde Bensdorf sowie dem FFH-Gebiet Pelze ist es unwahrscheinlich, dass dieses Vorkommen im Planzeitraum von ca. 35 Jahren zum Abbau benötigt werden wird. Eine spätere Nutzung zur Sandgewinnung ist von der Zwischennutzung als Solarpark unbeeinflusst.

Im Entwurf zum Regionalplan Havelland-Fläming (Stand 05.10.2021) werden insgesamt 28 Vorranggebiete für Sand, Kiessande und Ton mit einer Gesamtfläche von 1615,65 ha ausgewiesen (davon 954,27 ha für Kiessand bzw. Sand/Kiessand). Daneben werden insgesamt 40 Vorbehaltsgebiete für Sand, Kiessand und Ton mit einer Gesamtfläche von 2495,76 ha ausgewiesen (davon 1648,78 ha für Kiessand bzw. Sand/Kiessand).

Für das Vorbehaltsgebiet 03 Bensdorf-West, das nur teilweise durch die Planfläche überdeckt ist, wird im Planungskonzept zur Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten Rohstoffgewinnung - Anlage 1 zum Beschluss 05/03/04 der 5. Sitzung der Regionalversammlung am 17.06.2021 dargestellt, nach welchen Kriterien das Gebiet ausgewählt wurde. Dabei werden für Vorranggebiete eine geringe Sicherungswürdigkeit, geringe Raumnutzungskonflikte und eine gute Erschließbarkeit angeführt. Bei der Sicherungswürdigkeit wird für das VB 03 ein Wert von 11 bestimmt; erst ab 14 kommt die Einordnung als Vorranggebiet in Betracht. Aus der Einordnung lässt sich entnehmen, dass das Gebiet nur regional wirtschaftliche Bedeutung hat und es sich bei den lagernden Rohstoffen auch nicht um eine besondere Qualität handelt.

Aufgrund des Bedarfs und den noch vorhandenen Lagerstätten an Kiessanden bereits in den Vorranggebieten sowie der Ungunstfaktoren wie Nähe zu Siedlungen und Schutzgebieten (FFH-Gebiet Pelze) ist es daher unwahrscheinlich, dass dieses Vorkommen in den nächsten 35 Jahren zum Abbau benötigt wird. Es sind ausreichende und attraktivere Flächen zur Bedarfsdeckung innerhalb des Regionalplangebiets vorhanden. Weiterhin wird nur eine Fläche von ca. 42 ha belegt, sodass noch ein Großteil der Vorbehaltsfläche verbleibt. Zudem wird die Fläche nur vorübergehend für etwa 35 Jahre zwischengenutzt und kann später noch zur Kiesgewinnung abgebaut werden. Das für den Regionalplanentwurf durchgeführte Monitoring bezieht sich jedoch auf eine Sicherung für mehrere Jahrzehnte.

In Vorbehaltsgebieten für die Sicherung oberflächennaher Rohstoffe wird diesen ein besonderes Gewicht beigemessen. Dies schließt andere Nutzungen nicht grundsätzlich aus, jedoch stellen Vorbehaltsgebiete eine Nutzungspräferenz für die Rohstoffgewinnung mit erhöhten Anforderungen hinsichtlich der Abwägung an konkurrierende Raumansprüche dar. Im Ergebnis überwiegt also vorliegend die Nutzung als PV-Fläche. Die Rohstofffläche wird in den nächsten Jahrzehnten nicht unmittelbar für eine regionale Rohstoffsicherung im Interesse der Allgemeinheit gebraucht.

Es kann ausreichend auf andere Gebiete zurückgegriffen werden. Der Rohstoffsicherung kommt hier kein Vorrang gegenüber einer PV-Nutzung zu. Diese überwiegt in Ihrem Nutzen für die Energiesicherung – auch mit Blick auf § 2 EEG 2023.

Das Vorbehaltsgebiet Rohstoffgewinnung "VB 03 Bensdorf-West" ist im gegenwärtig überarbeiteten Entwurf des Regionalplans Havelland-Fläming 3.0 nicht mehr vorgesehen.

In der Veröffentlichung zur Regionalversammlung vom 16.11.2023 werden Umweltbelange wie die Nähe zum FFH-Gebiet Pelze sowie vorhabenbedingte Beeinträchtigungen des Schutzguts Landschaft – Bereich Landschaftsbild und Erholung als Gründe benannt. Da eine Entscheidung der Regionalversammlung zum neuen Entwurf des Regionalplans Havelland-Fläming erst im Jahresverlauf 2024 vorgesehen ist, erfolgt die Abwägung auf dem aktuellen Entwurfsstand des Regionalplans vom 05.10.2021.

6. Standortalternativen

Im Umweltbericht wurden im Kapitel 8 „Analyse von Standortalternativen“ verschiedene Standortalternativen innerhalb des Gemeindegebietes untersucht.

Unter Beachtung der benötigten Flächengröße und unter Einordnung verschiedener Teilbereiche und prägender Infrastruktur der Gemeinde Bensdorf wurden Kriterien für die Einordnung dargelegt, welche einen detaillierten Vergleich potentieller Flächen ermöglichen.

Zusammenfasst wurde der Standort des Solarparks Altbensdorf aus den folgenden Gründen gewählt:

- Lage außerhalb von Schutzgebieten oder anderen ökologisch sensiblen Gebieten,
- keine erheblichen und überwindbaren Konflikte mit wertgebenden Tierarten,
- geeignete Topografie,
- natürlicher Sichtschutz (Waldflächen) vorhanden
- keine Inanspruchnahme von landwirtschaftlich hochwertigen Flächen
- kein Vorranggebiet für Landwirtschaft
- Vorrang- oder Vorbehaltsgebiet Bergbau
- Flächenverfügbarkeit auf geeigneter Flächengröße gesichert

7. Verfahren

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bensdorf hat in der öffentlichen Sitzung am 31.08.2020 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans BP 18 „Solarpark Altbensdorf“ beschlossen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bensdorf hat in der öffentlichen Sitzung am 17.04.2023 die Aufstellung der Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplans der Gemeinden des Amtes Wusterwitz für den Bereich „Solarpark Altbensdorf“ BP 18 der Gemeinde Bensdorf (vorhabenbezogener Bebauungsplan BP 18 der Gemeinde Bensdorf) beschlossen (05/2023).

Der Aufstellungsbeschluss wurde im Amtsblatt Nr. 4/2023 vom 26.04.2023 ortsüblich bekannt gemacht. Der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 3 Abs. 1 und die auszulegenden Unterlagen wurden zusätzlich im Internet unter <https://www.amt-wusterwitz.de/bekanntmachungen> zugänglich gemacht.

Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB für die Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplans der Gemeinden des Amtes Wusterwitz in der Fassung vom 31.05.2023 hat in der Zeit vom 15.06.2023 bis 24.07.2023 stattgefunden.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 31.05.2023 im Amtsblatt Nr. 5 des Amtes Wusterwitz ortsüblich bekannt gemacht.

Der Vorentwurf der Änderung des Flächennutzungsplans in der Fassung vom 31.05.2023 sowie die Begründung haben in der Zeit vom 12.06.2023 bis einschließlich 17.07.2023 öffentlich ausgelegen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bensdorf hat in der öffentlichen Sitzung am 09.10.2023 für den Bereich des "Solarpark Altbensdorf" BP 18 der Gemeinde Bensdorf dem Entwurf der 4. Änderung des rechtskräftigen Flächennutzungsplans der Gemeinden des Amtes Wusterwitz im Parallelverfahren in der Fassung vom 25.09.2023 gemäß § 8 BauGB zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen (14/2023).

Zu dem Entwurf der 4. Änderung des Flächennutzungsplans in der Fassung vom 25.09.2023 wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 19.10.2023 bis 30.11.2023 beteiligt.

Der Entwurf der 4. Änderung des Flächennutzungsplans sowie die Begründung haben in der Zeit vom 06.11.2023 bis einschließlich 11.12.2023 öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen zum Entwurf während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können, am 25.10.2023 ortsüblich durch Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 10 der Gemeinde Bensdorf bekannt gemacht worden. Der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 3

Abs. 2 und die auszulegenden Unterlagen wurden zusätzlich im Internet unter <https://www.amt-wusterwitz.de/seite/604676/öffentliche-auslegung.html> zugänglich gemacht.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bensdorf hat in der öffentlichen Sitzung am 12.02.2024 für den Bereich des "Solarpark Altbensdorf" BP 18 der Gemeinde Bensdorf die eingegangenen Stellungnahmen behandelt und den geänderten Entwurf der 4. Änderung des rechtskräftigen Flächennutzungsplans der Gemeinden des Amtes Wusterwitz im Parallelverfahren in der Fassung vom 26.01.2024 gemäß § 8 BauGB zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen (01/2024).

Zu dem geänderten Entwurf der 4. Änderung des rechtskräftigen Flächennutzungsplans der Gemeinden des Amtes Wusterwitz in der Fassung vom 26.01.2024 wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 BauGB in der Zeit vom 15.02.2024 bis 21.03.2024 beteiligt.

Der geänderte Entwurf der 4. Änderung des rechtskräftigen Flächennutzungsplans der Gemeinden des Amtes Wusterwitz in der Fassung vom 26.01.2024 wurde mit der Begründung und dem Umweltbericht gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vom 06.03.2024 bis 08.04.2024 öffentlich ausgelegt. Der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 3 Abs. 2 Satz 2 und die nach § 3 Abs. 2 Satz 1 auszulegenden Unterlagen wurden zusätzlich vom 06.03.2024 bis 08.04.2024 im Internet unter <https://www.amt-wusterwitz.de/seite/604676/öffentliche-auslegung.html> zugänglich gemacht.

8. Rechtsgrundlagen

- Baugesetzbuch (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394)
- Baunutzungsverordnung (BauNVO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 03. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 176)
- Planzeichenverordnung (PlanZV 90) i.d.F. der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1802)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274; 2021 I S. 123), zuletzt geändert durch Artikel 11 Absatz 3 des Gesetzes vom 26. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 202)
- Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 15. November 2018 (GVBl. I/18, [Nr. 39]), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. September 2023 (GVBl. I/23, (Nr. 18))
- Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz -BNatSchG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 08. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240)
- Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz – BbgNatSchAG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 21. Januar 2013 (GVBl. I/13, (Nr. 3), S., ber. GVBl. I/13, (Nr. 21)), zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 05. März 2024 (GVBl. I/24, (Nr. 9, S. 11))
- Hauptsatzung der Gemeinde in der aktuellen Fassung